

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Bayard

Kotzebue, August

Leipzig, 1801

Szene XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85949](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85949)

immer so geheißen, im Persischen führt er den
Nahmen Bezier.

Hans. Sehr wohl.

Dreizehnte Scene.

Immanuel. Christine. Die Vorigen.

(Doppelscene.)

Im. Sie entkommen mir nicht, mein
Fräulein. Sie besitzen dieselbe bewegende
Kraft der Materie, wodurch sie die Ursach der
Annäherung anderer zu ihr ist.

Christine. Ich wiederhole Ihnen, Herr
von Schaubrodt, daß ich Sie nicht verstehe.

Elem. Dieß ist der Lauffer. Bey den
Orientalen hatte er die Gestalt eines Ele:
phanten.

Im. Mein Fräulein, es wird mir im:
mer apodictisch gewisser, daß ich Sie liebe.
Mein kleinster Atomus, meine ganze Monas
ist Liebe für Sie. Es ist eine Autonomie mei:

nes

nes Willens, ich frage gar nicht nach dem warum; denn das wäre eine Heteronomie.

Christine. Alle die schönen Dinge müssen wohl sehr plötzlich entstanden seyn?

Im. Als ich diesen Morgen aus dem Wagen stieg, da ging ich plötzlich aus dem Nichtseyn der Liebe in den Zustand der Liebe über.

Item. Diesen Gang hat der Thurm, und diesen der Springer.

Christ. Hätte ich doch kaum geglaubt, daß die Philosophen so reizbar wären.

Im. Sie haben meine ganze Animalität, Irritabilität und Sensibilität rege gemacht.

Christ. (lachend.) Können Sie mir auch sagen wodurch?

Im. Allerdings. Erstens durch Ihre Schönheit, die zwar nur ein Accidens, eine positive Realität Ihrer Substanz ist; denn wenn ich sage, Sie sind schön, so ist das nur ein Prädicat meines cathegorischen Urtheils.

Christ.

Christ. Guter Gott! was für Worte.

Elem. Aber Herr von Alstein, Sie gehen nicht Achtung.

Hans. O ja, mein Fräulein.

Im. Sie besitzen ferner in einem hohen Grade das durch Ideen belebende Princip im Gemüthe des Menschen.

Christ. Was soll das heißen?

Im. Man nennt es gewöhnlich Geist.

Christ. Da hätten Sie eine Menge Worte sparen können.

Elem. Sind Ihre Gedanken vielleicht bey der artigen Schulmeisterstochter, die ich vorhin im Garten sah?

Hans. Ich denke oft und gern an sie.

Elem. Sehr freymüthig.

Im. Drittens ist Ihnen auch das Vermögen eigen, durch eine Lust zu urtheilen.

Christ. Durch eine Lust urtheilen? was ist das nun wieder?

Im. Man nennt es im gemeinen Leben Geschmack. Endlich viertens bewundere ich in Ihnen

Sihnen die kunstlose Zweckmäßigkeit, in der Theorie des Erhabenen Einfach genannt.

Elem. Schade nur, daß die Pocken sie so entstellt haben.

Hans. Ich finde sie schön.

Im. Begreifen Sie nun, wie es zugeht, daß Sie mich afficiren?

Christ. Kaum.

Elem. Aber doch immer nur eine Schulmeisterstochter.

Hans. Sie verdiente eine Fürstin zu seyn.

Im. O schöner Gegenstand mit Form, Erscheinung genannt! O schöne Form mit Gegenstand, empirische Anschauung betitelt! Ihre Liebe ist mir eine subjective Nothwendigkeit geworden.

Christ. Das thut mir leid.

Elem. Freylich, der König Dionysius war ja auch einmal ein Schulmeister. Wer weiß, ob die pockennarbige Schöne nicht noch am Ende zur Prinzessin wird?

Hans.

Hans. Wenigstens scheint sie dafür gebohren.

Im. Geben Sie mir die deutliche und bestimmte Ableitung von einem Princip.

Christ. Das versteh' ich nicht.

Im. Es heißt mit gemeinen Worten: erklären Sie sich.

Christ. Worüber?

Im. Ich wünsche mir das allerpersönlichste Recht eines Ehegatten zu erwerben.

Christ. Bey mir?

Elem. Der Faden und die Nähnadel an Ihrer Brust scheinen Sie sehr zu interessiren.

Hans. Ja gewiß.

Christ. Ich verspüre noch keinen Trieb zum Heyrathen.

Im. Welchen objectiven Grund des Wollens haben Sie mich auszuschlagen?

Elem. (ärgerlich.) Sie sind außerordentlich zerstreut, es wird besser seyn, daß Sie gehn.

Hans. Wenn Sie erlauben. (er will aufstehn.)

Elem.

Elem. (Geftig.) Nein, bleiben Sie.

Im. Sie antworten mir nicht? Welche intellectueller Verachtung lassen Sie mich empfinden!

Chrift. Das ist nicht meine Absicht.

Im. (bey Seite.) Sie hat Mangel an Urtheilskraft, aber mit Wiß, das heißt nach Kants Erklärung: sie ist albern.

Elem. Nicht so geht der Springer, so! Sie haben gar keinen Sinn für das Spiel.

Hans. Das hab' ich ja gleich gesagt.

Im. Kennen Sie, mein Fräulein, die Wirkung eines Gegenstandes auf die Vorstellungsfähigkeit, in so fern Sie von demselben afficirt werden?

Chrift. Nein.

Im. Oder — wie ein gemeiner Mensch sich ausdrücken würde — haben Sie Empfindung?

Chrift. Damit schmeichle ich mir.

Im. Und dennoch —

Christ. Herr von Schaubrod, wir müssen uns erst ein Paar Jahre näher kennen lernen; und wenn es dann Gottes Wille ist—

Im. Gottes Wille? Sie reden von Gott anthropomorphitisch.

Elem. (wirft das Spiel um, und springt auf.) Es ist nicht auszustehn!

Hans. Verzeihen Sie meine Ungeschicklichkeit.

Im. Mein Fräulein, haben Sie denn gar keinen innwendigen Sinn? keine Receptivität? Ich bitte Sie. Zerstören Sie mir doch nicht mein liebstes Gedankending,

Christ. Gedankending? was ist das nur wieder?

Vierzehnte Scene.

Kilian. Die Vorigen.

Kilian. Au weh! au weh!

Christ. Was giebst, Kilian?

Hans. Was fehlt dir?

Kilian.